

**Benditte-Klepetko, Heike, OA Dr. med.**

Medical specialist for Plastic and Reconstructive Surgery, Senior Staff Specialist at the Department for Plastic and Reconstructive Surgery, Krankenhaus Rudolfstiftung, Vienna, Austria

*Fachärztin für Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Oberärztin an der Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie der Krankenhaus Rudolfstiftung in Wien, Österreich*

---

### **Aus- und Weiterbildung in der Plastischen Chirurgie**

Wie die exakte Bezeichnung des Faches für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie besagt, umfasst dieses eine große Bandbreite an chirurgischen Aufgabenbereichen.

Die Wurzeln dieses noch jungen Faches liegen in der rekonstruktiven Chirurgie. Dazu gehören definitionsgemäß die Wiederherstellung von angeborenen oder erworbenen Defekten, wie z. B. nach Unfällen oder Tumorresektionen.

In der Entwicklungsgeschichte haben sich hieraus verschiedene Spezialgebiete entwickelt.

Insgesamt kann man von den „4 Säulen“ der plastischen Chirurgie sprechen: 1. der rekonstruktiven Chirurgie, 2. der ästhetischen Chirurgie, 3. der Handchirurgie und 4. der Verbrennungsbehandlung.

Die Mikrochirurgie im Rahmen von mikrovaskulärem Gewebettransfer zur Rekonstruktion von Defekten oder Funktionswiederherstellung oder im Sinne der Nerven Chirurgie stellt hierbei ein weiteres Spezialgebiet dar.

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung, es handle sich bei der plastischen Chirurgie um „Schönheitschirurgie“, zeigt sich somit ein wesentlich breiteres Spektrum der eigentlichen Disziplin.

Allerdings bietet die Ausbildung in der rekonstruktiven Chirurgie eine suffiziente Basis zum Erlernen von Techniken und Komplikationsmanagement in der Schönheitschirurgie, welche natürlich als integraler Bestandteil des Faches anzusehen ist.

Dementsprechend ist die Ausbildung zum Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie als Qualitätskriterium in der Ausübung der Schönheitschirurgie anzusehen, welche auch von vielen fachfremden Disziplinen angeboten wird.

Insgesamt sollte also auch die „Aus- und Weiterbildung in der plastischen Chirurgie“ diesem Spektrum gerecht werden.

Neben einer in den einzelnen Ländern standardisierten Ausbildungsordnung stehen hierfür zahlreiche themenspezifische Kurse zur Verfügung. Zur Vertiefung der Ausbildung in den einzelnen Subspezialitäten bieten sich so genannte Fellowships an, die jeweils einen zeitlichen Umfang von 3 – 12 Monaten haben. Unabhängig davon bieten sich persönliche Hospitationen an ausgewählten Abteilungen an, um eine umfangreiche Ausbildung zu gewährleisten.

Ergänzende Information finden Sie auf den folgenden Webseiten:

1. [www.dafprs.nl](http://www.dafprs.nl): Fellowship for Facial Plastic and Reconstructive Surgery
2. [www.euraps.org](http://www.euraps.org): Fellowship of the European Association of Plastic Surgeons
3. [www.surgery.org/professionals/aserf-fellowship.php](http://www.surgery.org/professionals/aserf-fellowship.php): Aesthetic Fellowship of the American Society for Aesthetic Plastic Surgery
4. [www.eafps.org](http://www.eafps.org): European Academy of Facial Plastic Surgery
5. [www.bobim.org/teaching.html](http://www.bobim.org/teaching.html): Fellowship for Microsurgery